

Windenergie: Morgen Sitzung der Kreistagsfraktion mit Beratung über geplante Standorte im Kreis Bergstraße

AfD sucht den Schulterschluss mit Bürgerinitiativen

Bergstraße. Die Kreistagsfraktion der Alternative für Deutschland (AfD) positioniert sich zum Thema Windkraftanlagen. Morgen treffen sich die Mandatsträger in der Partei-Geschäftsstelle in Bensheim, um über die geplanten Anlagen im Kreis zu beraten.

Wie die AfD-Fraktion mitteilt, sollen dabei zahlreiche Gutachten von Wissenschaftlern und Forschungsinstituten Gegenstand einer kritischen Analyse und Bewertung von Windanlagen sein. Die Fraktion werde sich bei ihrer Sitzung an zahlreichen Fakten orientieren, wie sie sich bei der Betrachtung aus ökonomischer, aus technischer, aus ökologischer sowie aus Sicht des Landschaftsverbrauchs und des Schutzes gegenüber Tier und Mensch infolge Lärms, Infraschalls und Körperschalls ergeben.

Kritische Vorbemerkungen

"Es ist ein Treppenwitz der Technikgeschichte", sagte Fraktionsvorsitzender Rolf Kahnt vor der Zusammenkunft, "dass ausgerechnet die Industrienation Deutschland die gesamte Grundlast-Stromversorgung aufgeben und sie durch sogenannte Erneuerbare ersetzen will". Die zeitweise völlig unzureichenden natürlichen Verfügbarkeiten bei der Energiegewinnung durch Windanlagen würden, so Kahnt, sich bereits aus den Daten der EEX-Strombörse in Leipzig ablesen lassen. Auch ein weiterer Zubau würde naturgesetzlichen Gegebenheiten nicht abhelfen können.

Nach kürzlich veröffentlichten Berechnungen der Universität Düsseldorf bezifferten sich die Gesamtkosten der Energiewende bis im Jahr 2025 auf rund 520 Milliarden Euro. Die AfD-Fraktion habe bereits an anderer Stelle kritisiert, dass der hoch subventionierte Ökostrom hunderte von Milliarden Euro verschlinge und damit eine vierköpfige Familie mit über 25 000 Euro für die sogenannte "Energiewende" belasten werde.

Fraktionsvorsitzender Kahnt erinnert daran, wie der damalige Umweltminister Peter Altmaier (CDU), heutiger Kanzleramtsminister, vor drei Jahren noch mit Hohn und Spott übergossen worden sei, als er die Kosten der Energiewende bis zum Jahr 2030 auf eine Billion Euro bezifferte.

Das "Energiewende-Chaos" zahle am Ende der Stromverbraucher - und dagegen würde sich die AfD zum Anwalt derer machen, die auch den Windanlagen Einhalt gebieten wollen.

"Wir lehnen es entschieden ab", betont Rolf Kahnt, der auch AfD-Direktkandidat für die Bundestagswahl ist, "dass an unserer landschaftlich so schönen und reizvollen Bergstraße weitere Windanlagen gebaut werden".

Seine Fraktion würde demnächst den Schulterchluss zu Bürgerinitiativen gegen die Windkraft suchen, und beim Regierungspräsidium demnächst ihren scharfen Protest gegen den geplanten, weiteren Zubau mit Windanlagen vortragen, kündigte Rolf Kahnt an. *red*

Mittwoch, 08.02.2017

<http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/region-bergstrasse/afd-sucht-den-schulterchluss-mit-burgerinitiativen-1.3147099>